

CE ANTHROPOLOGIE; VÖLKER- UND VOLKSKUNDE

Elementargeister

LEXIKA

- 05-2-391 ***Kleines Lexikon der Dämonen und Elementargeister*** / Leander Petzoldt. - Orig.-Ausg., 3. Aufl. - München : Beck, 2003. - 216 S. : Ill. ; 19 cm. - (Beck'sche Reihe ; 427). - ISBN 3-406-49451-X : EUR 12.90
[7341]

Leander Petzoldts ***Kleines Lexikon der Dämonen und Elementargeister*** erschien erstmalig 1990, wurde 1995 neu aufgelegt und liegt nunmehr mit Verlagsjahr 2003 in der 3. Auflage vor; text- und satzspiegelidentisch mit der Erstauflage, abgesehen von einer geringfügigen Vergrößerung des Formats der ***Beck'schen Reihe***. Ohne Verweisung entfallen ist lediglich der Artikel *Trügant* / *Trügant* - ein milderer Dämon, der in einschlägigen Lexika und selbst im Internet sonst nicht aufzufinden ist.¹ Seinen Platz nimmt nun die Abbildung „Die Einladung des Totenschädels zum Mahle“ zur Illustration des Artikels *Toter Gast* ein (S. 163).

Man sieht dem schmalen Band nicht an, daß er eine Ausnahmestellung bekleidet: es handelt sich, soweit dem Rezensenten bekannt ist, um das einzige auf dem Markt befindliche, durchgängig wissenschaftlich fundierte Sachwörterbuch zum Thema der Dämonen und ihnen verwandter Wesen in deutscher Sprache, vergleichbar dem - umfangreicheren - ***Dictionnaire des fées*** von Catherine Rager² für den französischen Sprachraum. Die übrigen deutschsprachigen Lexika mit ähnlicher Thematik legen das Schwergewicht auf den außereuropäischen Bereich,³ popularisieren den Stoff mit dem Ziel der Unterhaltung des Lesers⁴ oder beschränken sich auf einen Ausschnitt des Materials

¹ Mit Ausnahme von www.enctype.de/Daemonen/inhaltrig.htm, wo sogar sein Porträt zu finden ist (ohne Quellenangabe, wie so oft). Recherche 2005-11-10.

² ***Dictionnaire des fées et du peuple invisible dans l'occident païen*** / Catherine Rager. - Turnhout : Brepols, 2003. - XI, 1041 S. ; 19 cm. - (Petits dictionnaires bleus). - ISBN 2-503-51105-8 : EUR 50.00 [8189]. - Vgl. die nachstehende Rezension in ***ZfBB*** 05-1-394.

³ Z.B. ***Dämonen, Geister, dunkle Götter*** : Lexikon der furchterregenden mythischen Gestalten / Hans Biedermann. - Graz ; Stuttgart : Stocker, 1989. - 251 S. ; 22 cm. - ISBN 3-7020-0573-0 : DM 39.80 [1106]. - Rez.: ***ABUN*** in ***ZfBB*** 37 (1990),3, S. 258 - 260. - ***Lexikon der Götter und Dämonen*** : Namen, Funktionen, Symbole/Attribute / Manfred Lurker. - 2., erw. Aufl. - Stuttgart : Kröner, 1989. - XI, 604 S. ; 18 cm. - (Kröners Taschenausgabe ; 463). - ISBN 3-520-46302-4 : DM 36.00 [1105]. - Rez.: ***ABUN*** in ***ZfBB*** 37 (1990),3, S. 258 - 260.

⁴ Z.B. ***Das Buch der Elfen und Feen*** / Ditte und Giovanni Bandini. - Orig.-Ausg. - München : Deutscher Taschenbuch-Verlag, 2003. - 278, [16] S. : Ill. ; 21 cm. - (dtv ;

bei Petzoldt, der den besonderen Charakter seiner Zusammenstellung in der Einleitung zu Recht hervorhebt: „Was dieses Lexikon von ähnlichen unterscheidet, ist die Tatsache, daß hier nicht nur die bekannten Gestalten ... beschrieben werden, sondern eine große Zahl der nur im Volksglauben bekannten und in den Volkssagen auftretenden tierischen und menschlichen Dämonen nach ihrer Herkunft und Funktion, nach Gestalt und Charakter dargestellt werden ... Vielfach überschneiden sich die Geltungsbereiche dieser Dämonen, und in bestimmten Grenzlandschaften vermischen sie sich mit denen anderer Völker. Daher wurde die Auswahl weder zeitlich noch geographisch eng auf den deutschsprachigen Raum begrenzt, sondern auch antike und germanische Glaubensgestalten sowie Dämonen aus dem romanischen und ladinischen Bereich aufgenommen“ (S. 10 - 11). Der ernsthafte Interessent ist, abgesehen von der vorliegenden Veröffentlichung, auf ältere Publikationen angewiesen wie Will-Erich Peuckerts Torso **Handwörterbuch der Sage**,⁵ im Rahmen des erschienenen Alphabetteils eine unverächtliche und wenig genutzte Fundgrube für unser Thema, sowie das oft zitierte, in einem neueren Nachdruck vorliegende Wörterbuch von Richard Beitzl, dessen Textkorpus aber eben inzwischen auch schon über dreißig Jahre alt ist.⁶ Daß das nun auch als Reprint im Taschenbuchformat vorliegende **Handwörterbuch des deutschen Aberglaubens (HdA)**⁷ auch in diesem Bereich häufig die letzte *pièce de résistance* der Recherche darstellt, wird wohl trotz des Einspruchs von Christoph Daxelmüller weiter unbestritten bleiben.⁸ Unsere Aufzählung bliebe oberflächlich ohne den Hinweis auf einige literaturwissenschaftliche Motiv- und Stoffkompendien, die auch für den literarischen Randbereich der Dämonen und Geistererscheinungen allerlei bibliographische und Sachhinweise liefern kön-

24385 : Premium). - ISBN 3-423-24385-6 : EUR 15.00 [7620]. - Vgl. die nachstehende Rezension in **IFB 05-2-392**.

⁵ **Handwörterbuch der Sage** / Will-Erich Peuckert. Namens d. Verbandes d. Vereine f. Volkskunde hrsg.. - Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht. - 4°. - Lfg. 1. Aa-Alb. - 1961. - LII, 200 Sp.. - Lfg. 2. Alb - Altentötung. - 1962. - Sp. 201 - 456. - Lfg. 3. Altentötung - Aufwachsen und Abnehmen der Gestalt. - 1963. - S. 458 - 711. - Mehr nicht ersch.

⁶ **Wörterbuch der deutschen Volkskunde** / begr. von Oswald A. Erich u. Richard Beitzl. Neubearb. von Richard Beitzl unter Mitarb. von Klaus Beitzl. - 3. Aufl.. - Stuttgart : Kröner, 1974. - VII, 1005 S. : 43 Ill., 18 Kt.; ; 18 cm. - (Kröners Taschenausgabe ; Bd. 127). - ISBN 3-520-12703-2. - Zuletzt als 3. Aufl., unveränd. Nachdr. - 1996.

⁷ **Handwörterbuch des deutschen Aberglaubens** / hrsg. von Hanns Bächtold-Stäubli ... Mit einem Vorw. von Christoph Daxelmüller. - Unveränderter photomechan. Nachdr. der Ausg. ... 1927 - 1942. - Berlin ; New York : de Gruyter, 1987. - Bd. 1 - 10 ; 25 cm. - ISBN 3-11-011194-2 : DM 358.00 [0295]. - Rez.: **ABUN** in **ZfBB** 34 (1987),6, S. 534 - 541.

⁸ Daxelmüller spricht vom **HdA** als der Kulmination einer durch die Brüder Grimm ausgelösten „unseligen Richtung“, in der die Fokussierung auf den Bauern und die Betonung der vorchristlichen Strukturen populärer Glaubensformen die Hauptrolle spielten. Ich referiere nach: **Zauberpraktiken** : die Ideengeschichte der Magie / Christoph Daxelmüller. - Düsseldorf : Albatros-Verlag, 2001. - 398 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 3-491-96022-3 : EUR 9.90 [7660]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen. Der Autor bezieht sich darin auf sein Vorwort zum Reprint des **HdA** 1987, das mir nicht vorliegt.

nen.⁹ Handbücher aus dem Bereich der Symbolforschung und der Religionswissenschaft, für die auf Beispiele verzichtet werden soll, ergänzen die genannten Titel.

Es gibt, fängt man erst mit dem Nachschlagen an, eher zuviel als zuwenig Quellen. Doch der Leser merkt bald, worin der **Petzoldt** den genannten und ungenannten Lexika und Handbüchern – einschließlich der zehn Bände des **HdA** – überlegen ist. Hier finden sich eben nicht einfach, wie noch bei Peukert, Lokaldämonen aneinandergereiht ohne Gewichtung ihrer Funktion und ihrer Rolle in Brauchtum und mündlicher Überlieferung. Die Bedeutung unserer Veröffentlichung liegt nicht zuletzt in der Auswahl. Es handelt sich um ein (nicht ganz einwandfrei geordnetes) Alphabet von 190 Artikeln auf 184 Textseiten, dazu kommt eine – höchst nützliche und übersichtliche – Einleitung (6,5 S.) sowie Abkürzungs- und Verweisungsregister (35 bzw. 266 Eintragungen). Auf je zwei Artikel kommen drei Verweisungen; ein eher sparsames Verhältnis. 38 Abbildungen von sehr unterschiedlicher Qualität und manchmal nicht ohne Komik (etwa die Erdhühnchen S. 67, der Puck auf S. 144) illustrieren die Sachverhalte; Kurztitel am Ende der größeren Artikel verweisen auf das Literaturverzeichnis. Dieses umfaßt knapp zwölf Seiten und weist 169 selbständige (59 %) und 118 unselbständige Schriften nach, insgesamt 287 Titel. Die angeführte Literatur ist zu 89 % deutsch, zu 7 % englisch; das Französische hat einen Anteil von 3 %, Dänisch, Schwedisch und Italienisch kommen jeweils nur in einzelnen Bänden vor. Die Gruppierung der Erscheinungsjahre der verzeichneten Literatur erlaubt Hinweise auf die Einbindung des Textes in die fachwissenschaftliche Kontinuität. Sie führt bis 1846 zurück und läßt sich ab 1895 mit durchweg mehreren Titeln von Jahr zu Jahr verfolgen; die späten Jahre beider Weltkriege bleiben ausgespart, zweifellos weil nichts zu verzeichnen war. Quantitativer Höhepunkt sind die 1960er Jahre mit 51 Titeln. Die Reihe reicht bis 1990. Danach erschienene Literatur ist nicht erfaßt, obgleich unsere Auflage dreizehn Jahre später erschienen ist. Der Leser muß eben zwischen Neuauflage und Neubearbeitung zu unterscheiden wissen.

Um die Sonderstellung unseres Bändchens genauer zu bestimmen, wurden für den Alphabeteil A - G die Lemmata mit denen zehn anderer, thematisch verwandter Lexika verglichen.¹⁰ Der ausgewählte Bereich umfaßt 120 Artikel,

⁹ Bibliographisch: **Stoff- und Motivgeschichte der deutschen Literatur** : eine Bibliographie / Franz Anselm Schmitt. - 3., völlig neu bearb. und erw. Aufl. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 1976. - Sachlich: **Motive der Weltliteratur** : ein Lexikon dichtungsgeschichtlicher Längsschnitte / Elisabeth Frenzel - 5., überarb. u. erg. Aufl. - Stuttgart : Kröner, 1999. - (Kröners Taschenausgabe ; 301). - Jetzt in 10. Aufl.: **Stoffe der Weltliteratur** : ein Lexikon dichtungsgeschichtlicher Längsschnitte / Elisabeth Frenzel. - 10., überarb. und erw. Aufl. / unter Mitarb. von Sybille Grammetbauer. - Stuttgart : Kröner, 2005. - XX, 1144 S. ; 18 cm. - (Kröners Taschenausgabe ; 300). - ISBN 978-3-520-30010-2 - ISBN 3-520-30010-9 : EUR 29.50 [8606]. - Vgl. die vorstehende Rezension in **IFB 05-2-339**.

¹⁰ Mit Petzoldt abgeglichen wurden: Bandini 2003 (s. Anm. 4); Bauer 1. Aufl. 1980 sowie 20. Aufl. 2004 (**IFB 05-1-194**); Beitzl 1974 (s. Anm. 6); Biedermann 1989 (s. Anm. 3); Cooper 2004 (**IFB 05-1-191**); **Lexikon der Symbole** / Gerd Heinz-Mohr. -

von den 36 (30 %) ausschließlich im **Petzoldt** vorkommen. Hier liegt der Sonderbereich unseres Lexikons: Benennungen wie z.B. *Atzmann*, *Baumgeist*, *Bergmönch*, *Bergwerksdämonen*, abweichende Bezeichnungen für wohlbekannte Phänomene. Petzoldt, und nur er, weist aber auch reichlich unbekanntere Benennungen von lokaler Bedeutung nach: z.B. *Anguana*, *Bertha mit den großen Füßen*, *Bisterk Ding*. Allen genannten Lexika gemeinsam ist das Stichwort *Drache*, acht enthalten das Stichwort *Engel*. Daß diese sehr allgemeinen Begriffe auch allgemein vertreten sind, überrascht nicht, und daß, je spezieller ein Begriff ist, um so weniger Lexika ihn enthalten, muß wohl nicht nachgewiesen werden. Beachtenswert ist, welche Stichwörter der **Petzoldt** mit welchen der ausgewerteten Lexika denn teilt. 18 hat er gemeinsam mit dem **Wörterbuch der Dämonen** Biedermanns (aber nicht mit noch weiteren der ausgewerteten Werke): z.B. *Dibbuk*, *Fenrir*, *Banshee*, *Belial*. Da beide Bände thematisch fast identisch sind, kein großes Wunder. 12 Lemmata stimmen mit der Stichwortgebung des **Wörterbuchs der deutschen Volkskunde** von Beitzl überein: z.B. *Akephalos*, *Bercht*, *Berserker*. Unser Vergleich versucht wohlgerne keine Abhängigkeiten zu konstruieren, sondern – bei völliger Unabhängigkeit der Autoren voneinander, wie die Wortung der Artikel genugsam aufzeigt – die sachliche Verwandtschaft der betrachteten Lexika zu ermitteln. Die Gemeinsamkeit nimmt bei den übrigen Titeln nun rasch ab: zehn Stichwörter stimmen mit denen bei Bauer überein, einem Symbol-Lexikon, und andere zehn mit der Sammlung literarischer Motive von Schmitt; acht finden sich in einem weiteren Wörterbuch der Symbole (Zerbst), und mehr als zufällig ist die Übereinstimmung wohl nicht, wenn zu Peuckert und Heinz-Mohr bloß noch eine Schnittmenge von vier bzw. drei Lemmata besteht.

Die Auszählung zeigt neben den spezifischen Zügen des **Petzoldt** aber auch, wie sich Volkskunde, Literaturwissenschaft, Symbolforschung, Religionswissenschaft mit unterschiedlichen Ansätzen demselben Phänomen nähern. Die definitorische Schwierigkeit bei der Abgrenzung von Dämonen, Göttern, mythischen Gestalten und ähnlichen Phänomenen ist offensichtlich, „die Fülle und der Artenreichtum der Dämonen allein in unserem Kulturkreis macht eine Systematisierung fast unmöglich“ (Petzoldt S. 8). Sie sind, wie der Autor in der Einleitung ausführt, „Glaubensgestalten und Erzählgestalten zugleich, Phänomene des Volksglaubens, die sich in der Volkserzählung konkretisieren.“ Deshalb sind „Volksglaube und Volkssage ... die wichtigste Quelle für die Vorstellungen von Dämonen und Elementargeistern“ (S. 6). Der Autor greift eine Bemerkung Heinrich Heines auf, der das Problem 1857 auf den Punkt brachte: „Den Volksglauben selbst in ein System zu bringen, wie manche beabsichtigen, ist aber ebenso untunlich, als wollte man die vorüberziehenden Wolken in Rahmen fassen. Höchstens kann man unter bestimmten Rubriken das Ähnliche zusammentragen.“¹¹

Es wäre zu wünschen, daß diese so nützliche und in manchen Punkten durch kaum ein anderes Lexikon zu ersetzende Zusammenstellung für die nächste

Freiburg i.Br., 1991. - (Spektrum ; 4008); Peuckert 1961 (s. Anm. 5); Schmitt 3. Aufl. 1976 (s. Anm. 9); Urech 1974 (**IFB 05-1-193**, Anm. 11); Zerbst 2003 (**IFB 05-1-192**).

¹¹ **Elementargeister** / Heinrich Heine. // In: Werke und Briefe / Heinrich Heine. Hrsg. von Gotthard Erler. - Berlin. - Bd. 5 (1961), S. 309 - 374, hier: S. 313.

Auflage aktualisiert und auch bibliographisch auf den gegenwärtigen Stand gebracht werden könnte.

Willi Höfig

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>